

# Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich:  
Hofrat Otto Bank, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

**Bezugspreis:**  
Für Dresden vierteljährlich 2 Mark 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährlich 3 Mark; ausserhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Stempelschlag hinzu.  
Einzeln Nummern: 10 Pf.  
**Ankündigungsgeld:**  
Für den Raum einer gespaltelten Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingewandt“ die Zeile 30 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsetz. entspr. Aufschlag.  
**Erscheinen:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends.  
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

**Annahme von Ankündigungen auswärts:**  
Leipzig: Fr. Brandstetter,  
Kommissionär des Dresdner Journals;  
Hamburg: Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Hansen & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt-Leipzig-Frankfurt a. M.: München: Rud. Moser; Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Duncker & Co.; Berlin: Jentschendorff; Breslau: Emil Kuboth; Hannover: C. Schütler; Halle a. S.: J. Borch & Co.  
**Herausgeber:**  
Königl. Expedition des Dresdner Journals.  
Dresden, Zwingerstr. 20.  
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

## Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für die Monate Mai und Juni werden zum Preise von 1 M. 70 Pf. angenommen für Dresden; bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20), für auswärts; bei den betreffenden Postanstalten zum Preise von 2 M.

In Dresden-Kaufhaus können Bestellungen abgegeben werden in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Adolf Brauer (F. Pöthner), Hauptstraße 2 und bei Herrn Kaufmann C. Siegmeier (Albertplatz am Alberttheater), woselbst auch Ankündigungen zur Beförderung an unser Blatt angenommen werden, und bei welchen ebenso wie bei Herrn Kaufmann E. Fischer, in Firma Oskar Schröder Nachf., Pillnitzer Straße, Ecke Ziegelstr., dem Bahnhofsbuchhändler Herrn Weigand (böh. Bahnhof), Herrn Kaufmann Simon, Circusstraße 24, Ecke Pillnitzerstraße, Herrn Kaufmann August Bensch, Schmiedegäßchen 2, Ecke der Hauptstraße, und Herrn Kaufmann Lebr. Besser, Prager Straße 50, einzelne Nummern des „Dresdner Journals“ zu haben sind.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung, und es werden die Gebühren im Ankündigungsteile mit 20 Pf. für die kleingesetzte Zeile oder deren Raum berechnet; für Ankündigungen unter „Eingewandt“ sind die Gebühren auf 50 Pf. für die Zeile festgesetzt.

**Königl. Expedition des Dresdner Journals.**  
(Zwingerstraße Nr. 20, in der Nähe des neuen Postgebäudes.)  
Fernsprech-Anschluss Nr. 1295.

## Amtlicher Teil.

Dresden, 1. Mai 1890. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personalveränderungen in der Armee zu genehmigen:

**A. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen u. s. w.**  
Die Ernennung des Oberstleutnants à la suite des Kriegs-Ministeriums und Kommandeurs des Radetten-Korps von Carl Ludwig zum Kommandeur des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12; die Ernennung des Majors im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ Wegner zum Bataillons-Kommandeur im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133; die Versetzung des Hauptmanns und Kompagnie-Chefs im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ Heintz in die erste Hauptmannsstelle dieses Regiments; die Ernennung des Hauptmanns à la suite des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und Kompagnie-Chefs beim Radetten-Korps von Schweinitz, unter Stellung à la suite des Kriegs-Ministeriums und unter Beförderung zum Major — vorläufig ohne Patent —, zum Kommandeur des Radetten-Korps; die Versetzung des Hauptmanns und Kompagnie-Chefs im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ von Raffert, unter Stellung à la suite dieses Regiments, als Kompagnie-Chef zum

Radetten-Korps; die Ernennung der charakterisirten Hauptleute Puscher des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ und Stein des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, diesen unter Versetzung zum 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ zu Hauptleuten und Kompagnie-Chefs mit Patent vom Tage der Charakterisirung; die Versetzung des Premierleutnants im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 Straube, mit der Erlaubnis, die Uniform dieses Regiments forttragen zu dürfen, in das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“; die Versetzung des Premierleutnants im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 von Linzigen in das 6. Infanterie-Regiment Nr. 105; die Ernennung der charakterisirten Premierleutnants Cramer von Clausbruch des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, Rohde des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105, diesen unter Versetzung in das 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und Tauger des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 zu etatsmäßigen Premierleutnants mit Patent vom Tage der Charakterisirung; die Beförderung des Portepfeifers im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134 Stecker zum Sekondleutnant; die Ernennung des mit der Führung der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32 beauftragten Obersten à la suite des 1. Infanterie-Regiments Nr. 18 Schulze, unter Verleihung à la suite des genannten Regiments, zum Kommandeur dieser Brigade; die Verleihung des Rittmeisters und Eskadron-Chefs im 2. Ulanen-Regimente Nr. 18 Freiherr von Campe auf ein Jahr unter Stellung à la suite des Regiments; die Ernennung des charakterisirten Rittmeisters in demselben Regimente Freiherr von dem Busche-Streitborn zum etatsmäßigen Rittmeister und Eskadron-Chef mit einem Patente vom Tage der Charakterisirung; die Verleihung des Charakters als Premierleutnant an die Sekondleutnants Heydenreich im Karabinier-Regimente und Bräcker im 2. Husaren-Regimente Nr. 19; die Beförderung des Sekondleutnants im 2. Ulanen-Regimente Nr. 18 Seidel zum Premierleutnant; die Verleihung des Sekondleutnants im 2. Infanterie-Regimente Nr. 19 Graf von Reventlow-Erimil auf 1 Jahr unter Stellung à la suite des Regiments; die Verleihung des Premierleutnants im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 Hanjon auf 1 Jahr unter Stellung à la suite des Regiments; die Beauftragung des Majors und Abteilungs-Kommandeurs im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 Weigel mit der Funktion des etatsmäßigen Stabsoffiziers dieses Regiments; die Beförderung des Hauptmanns und Batterie-Chefs im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32 Gabe, diesen unter Ernennung zum Abteilungs-Kommandeur im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 und des Hauptmanns im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 Rühlmann zu Majors, vorläufig ohne Patent; die Versetzung des Hauptmanns und Kompagnie-Chefs im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 von Rabenhorn, als Batterie-Chef in das 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32; die Beförderung des Premierleutnants im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 Wehlhorn zum Hauptmann und Kompagnie-Chef; die Versetzung des Premierleutnants im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32 Heydenreich, mit der Erlaubnis, die Uniform dieses Regiments forttragen zu dürfen, in das 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28; die Verleihung des Charakters als Premierleutnant an die Sekondleutnants von Linzigen à la suite des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 Ludewig und Garle in demselben Regimente; die Beförderung der Sekondleutnants Neubauer im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32 und Meißl im Fuß-Artillerie-

Regimente Nr. 12 zu Premierleutnants; die Beförderung des Feuerwerks-Lieutenants Gau zum Feuerwerks-Premierleutnant; die Beförderung des Zeugfeldwebels Viboron zum Zeug-Lieutenant; die Beförderung der Sekondleutnants der Reserve Weller und Dr. Heßler des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, Dr. Hollrung, Berndt und Dr. Camerer des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und Groos des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 zu Premierleutnants; die Beförderung der Sekondleutnants der Infanterie 1. Aufgebots Saalmann des Landwehr-Bezirks Bayreuth und Krudt des Landwehr-Bezirks Weifen, sowie des Sekondleutnants der Feld-Artillerie 1. Aufgebots Stöckel des Landwehr-Bezirks 1. Dresden zu Premierleutnants; die Beförderung des Unterarztes Premierleutnants; die Beförderung der Unterärzte des Pionier-Bataillons Nr. 12 zum Assistenz-Arzt 2. Klasse; die Beförderung der Unterärzte der Reserve Dr. Köpcke des Landwehr-Bezirks Jittau, Dr. Menzel des Landwehr-Bezirks Bayreuth, Dr. Kodel, Franke und Börner des Landwehr-Bezirks 1. Leipzig und Dr. Carlens des Landwehr-Bezirks 1. Dresden zu Assistenz-Arzten 2. Klasse; die Verleihung des Charakters als Hauptmann an den charakterisirten Premierleutnant a. D. Preuster; die Ertheilung der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform an den Premierleutnant der Landwehr-Kavallerie a. D. Solle zu Unterneudorf bei Plauen i. V.

## B. Abschiedsbewilligungen.

Die Stellung zur Disposition des Majors und Bataillons-Kommandeurs im 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 Groschupp, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der Regiments-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, sowie unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Oberstleutnant; die Stellung zur Disposition des Oberstleutnants und etatsmäßigen Stabsoffiziers des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 von Gräbenwald, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Gewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die erbetene Enthebung des Premierleutnants a. D. Otto Gress zu Solms-Wildenfels von der Funktion als Adjutant des Bezirks-Kommandos Freiberg, unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Forttragen der Uniform des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die erbetene Verabschiedung der nachstehend angeführten Offiziere u. aus Allerhöchsten Kriegsdiensten, als des Zeughauptmanns Flemming, diesen unter Gewährung der gesetzlichen Pension und Ertheilung der Genehmigung zum Forttragen der Uniform der Zeugoffiziere mit den Abzeichen für Verabschiedete, sowie unter gleichzeitiger Verleihung des Ritterkreuzes 2. Klasse vom Albrechts-Orden, des Premierleutnants im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 Bohlenz, diesen unter Gewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Armees-Uniform, des Premierleutnants im 3. Jäger-Bataillon Nr. 15 von Göchhausen-Reichard, des Sekondleutnants im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 Jenner, diesen unter Gewährung der gesetzlichen Pension und Verleihung des Charakters als Premierleutnant, des Sekondleutnants der Reserve von Wibleben des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, des Hauptmanns der Reserve Häntchen des Schützen (Jäger-)Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, diesen mit der Erlaubnis zum Forttragen der bisherigen Uniform mit Inaktivitätsabzeichen, des Rittmeisters der Reserve Steiger des 1. Infanterie-

Regiments Nr. 18, diesen mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform, des Hauptmanns der Reserve Klinger des Train-Bataillons Nr. 12, des Hauptmanns der Infanterie 1. Aufgebots Schön des Landwehr-Bezirks Jittau, des Premierleutnants der Infanterie 1. Aufgebots Hering des Landwehr-Bezirks 11. Leipzig, diesen mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform, des Sekondleutnants der Kavallerie 1. Aufgebots Bahrs des Landwehr-Bezirks Annaberg, der Premierleutnants der Infanterie 2. Aufgebots Meizer des Landwehr-Bezirks 11. Leipzig, Opiß, von Seudewitz, Gilbert, Dr. Welf und Donath des Landwehr-Bezirks 1. Dresden, der Sekondleutnants der Infanterie 2. Aufgebots Hartmann des Landwehr-Bezirks Bayreuth und Thiene des Landwehr-Bezirks Plauen, des Sekondleutnants der Kavallerie 2. Aufgebots Hoefch des Landwehr-Bezirks Pirna, des Sekondleutnants der Feld-Artillerie 2. Aufgebots Hempel des Landwehr-Bezirks 1. Dresden, der Stabsärzte der Landwehr 2. Aufgebots Dr. von Zimmermann und Dr. Tügel des Landwehr-Bezirks 1. Leipzig, sowie Dr. Heyde des Landwehr-Bezirks 1. Dresden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Monteur bei der Friedrich-August-Hütte zu Pöschappel Pöschmann in Neuschönbach das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Dresden, 1. Mai. Se. Königliche Majestät haben Allergnädigst geruht, die Stelle eines Directors der 1. Abteilung im Finanzministerium dem Geheimen Finanzrathe Dr. jur. Eduard William Diller, unter Ernennung zum Geheimen Rathe, zu übertragen, und zu genehmigen, daß dem bisherigen Director der 1. Abteilung, Geheimen Rath Otto Theodor Meusel, die Leitung der 3. Abteilung im Finanzministerium übertragen wird.

Dresden, 1. Mai. Se. Königliche Majestät haben Allergnädigst geruht, die bisherigen Hilfsarbeiter im Finanzministerium, Oberfinanzrathe Hans Friedrich Karl von Kirchbach und Dr. jur. Paul Ernst von Koerner zu Geheimen Finanzräthen im Finanzministerium zu ernennen.

Dresden, 1. Mai. Se. Majestät der König haben den Oberlandesgerichtsrath Max Alfred Thierbach zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht und den Amtsrichter charakterisirten Landgerichtsdirektor Dr. Max Julius Theodor Hippold in Dresden zum Rath bei diesem Gerichtshofe zu ernennen Allergnädigst geruht.

In der gestrigen Nummer des „Dresdner Journal“ ist in der bezüglichen amtlichen Bekanntmachung infolge eines Druckfehlers statt des Namens des zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Ebersbach ernannten Alfred Kraner der Name Kraner gedruckt worden, was hiermit berichtigt wird.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. hat ihren Sitz im Königreich Sachsen von Leipzig nach

Dresden

verlegt.

Dresden, am 29. April 1890.

Ministerium des Innern,

Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Böttcher.

Löhr.

## Bekanntmachung.

Durch Ableben Ihres bisherigen Inhabers ist die Bezirkstierarztsstelle für den Bereich der Amtshaupt-

## Feuilleton.

**A. Postbeater.** — Neustadt. — Am 30. April: „Epidemisch.“ Schwan in 4 Akten von J. B. v. Schweizer. (R. e.) „Domestikenkreiche.“ Pöffe in 1 Akt. (R. e.)

Hrn. Hagens Abgang von unserer Bühne hat sich gestern unter mannigfachen Kundgebungen der Teilnahme seitens eines zahlreichen Publikums vollzogen.

Schreiber dieser Zeilen besitzt nicht den weiten Rückblick in die langjährige heftige Thätigkeit des bei allen Kunstverständigen sehr geschätzten Schauspielers, um in einer passenden Würdigung des Scheidenden die charakteristischen Züge seiner Begabung und seine Verdienste innerhalb unseres Theaterverbandes so darzustellen, wie es dem Zeitpunkt und seinem natürlichen Antriebe zu einer umfassenden Betrachtung wohl entspräche; er kann hier nur mit besonderem Nachdruck auf die Thatfache des guten Wills verweisen, dessen sich Hr. Hagen seit langem in theaterliebenden und -kennenden Kreisen rühmen dürfte, des Rufes, als trefflich beanlagter, mit großem Vortheile mehrseitig verwendbarer Schauspieler ein fleißiges, tüchtiges und beliebtes Mitglied der Hofbühne gewesen zu sein, das sich mit sidernem künstlerischem Empfinden bei kleinen und noch mehr bei bedeutenden Aufgaben gleichmäßig feinfühlig in das Ensemble einreichte, ohne jemals unbeachtet darin verschwinden zu sein.

Zum Abschied spielte Hr. Hagen den verliebten Jähndrich in Hr. v. Schweigers lustigem Schwan-

und den einfältigen Michel in der vorgenannten Pöffe, beide Rollen mit vornehmlicher Rücksicht auf Einfachheit und Naturwahrheit, die erste in seiner überaus angenehmen Naturcharaktermanier, mit unmittelbarem wirkendem, weil von Absicht und Effekt freiem Vortrag des Reden und Drolligen, die zweite mit eindringlicher Komik, ohne Manier, in teilweise recht glücklicher charakteristischer Zeichnung.

Die Reueinstudierung der beiden ausgezeichnet unterhaltenen Stücke war eine willkommene, sie wurde vom Publikum mit Interesse und in fröhlichster Stimmung entgegengenommen. Die Darstellung, die der einige für die betreffenden Rollen neue Kräfte herangezogen wurden, erwies ebensoviel Temperament als Gelingen und ließ in wichtigeren Partien des Schwanks namentlich die Herren Bauer (Lieutenant v. Selbened) und Swoboda (Major a. D. v. Stierwig) in einer den günstigsten Gesamteindruck noch steigenden Weise hervortreten. Um die stotte Durchführung der wichtigeren Pöffe machten sich neben Hr. Hagen die Herren Schendler (Netti) und Quanten, sowie die Herren Hint und Löber verdient.

**Königl. Konservatorium für Musik.** Wir erhalten folgende Zuschrift von dem Director des Instituts, Hr. Dr. Pudor: Da augenblicklich mancher mehr oder weniger Irrige über die Prinzipien laut wird, welche das Königl. Konservatorium künftig befolgen wird, sehe ich mich veranlaßt, Ihnen die Grundsätze, nach denen ich das Konservatorium zu kritisieren gedenke, und wie ich sie dem Lehrerkollegium schriftlich

eröffnet habe, zur gefälligen Kenntnisaufnahme mitzutheilen:

Ich wünsche vor allem, daß in der I. Abteilung (Hochschule) bei der musikalischen Erziehung Technik und Ausdruck zum mindesten Hand in Hand zu gehen haben, daß nicht etwa nach der Seite der Technik der Schwerpunkt verlagert wird, als daß vielmehr die Beherrschung der technischen Schwierigkeiten mehr und mehr vorausgesetzt wird und der Schüler zum Verständnis des geistigen und seelischen Inhaltes unserer deutschen Musik angeregt und gebildet wird. Hierdurch soll einer Verfröndelung der Kunst und ihrer Jünger und der Heranbildung eines Rusthprofletariats ausdrücklich entgegengehandelt werden. Des ferneren wünsche ich, daß folgende musikalische Richtungen für den Unterricht im deutschen Konservatorium möglichst wenig herangezogen werden: die italienische Opernmusik, die französische Opernmusik, die Meubereichen Opern.

Am übrigen wünsche ich, daß für jeden Schüler des Rusthkonvortariums der Chorgesang die Grundlage bildet und ihn, nach diesen Punkt betrifft, gewillt, die Völlnerischen Ideen weiter zu verfolgen.

An diese Zuschrift schliessen sich einige personelle Mittheilungen, unter denen wir als beachtenswert diejenige hervorheben, wonach der ersten Gesangslehrerin des Instituts, Frä. Orgeni, die erbetene Entlohnung für den 1. September d. J. bewilligt worden ist.

## Kunstrein.

Infolge einer färglich vorgenommenen Umhängung der Bilder hat der Beschauer nun die Freude, samt-

liche vier gegenwärtig aufgestellte sprechende Porträts von Franz Kops an einer Wand nebeneinander zu sehen, wie denn überhaupt die Bildnisse nach Möglichkeit räumlich kongentriert worden sind.

Unter den neu aufgestellten Gemälden befinden sich zwei der altnordischen Götterfrage gewidmete große Bilder von Ehrenberg (Dresden). Auf dem ersten derselben, „Vor Walhalla“, sehen wir einen Helten dem Festmal der Götter entgegenstehen. Die streitbare Walküre will sein Roth noch in die Welt des Kampfes zurückziehen, während auf der anderen Seite die Schlachtenjungfrau mit dem Speere den Weg zum Ziele zeigt und dem Streiter den Kranz des Sieges aufs Haupt legt. Das zweite Bild führt die Prometheusfrage der Edda vor Augen. Loki liegt an Felsen gefesselt im Abgrunde; die zu seinem Verderben entwendete Schlange läßt sich von Zweige des Baumes nach ihm herab, das Gift austräufelnd, unter dessen glühenden Tropfen der Niße Schmerzvoll erbeben wird, sobald nicht mehr Eigan in einer Schale derselben furchtlos auffängt. Beide Bilder sind mit großer technischer Sorgfalt gemalt. Hat in diesen Bildern der Dresdner Künstler seiner Vorliebe Ausdruck gegeben für die Stoffe der altnordischen Mythologie, so hat er in zwei kleineren Gemälden augenscheinlich seinem Groesse Lust geschaffen gegen eine ihm mißliebige Kunstströmung, welche er in den Bildern „Heimkehr“ und „Spinnstube“ zu perfrizieren bestrebt erscheint.

An Landschaften fällt vor allem in die Augen eine winterliche Leich- und Waldlandschaft von Siegwald Dahl, belebt durch ein Tierflück im Mittelgrunde. Ferner eine in der Stimmung gut verständliche Land-